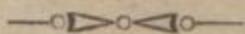


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 6. Sept. 1924, abds. 6 Uhr.



1. **Girolamo Frescobaldi** (1583—1643):
Passacaglia für Orgel B-dur.
2. **Johann Eccard** (1553—1611):
„Kyrie eleison“ aus einer Messe für 5stimmigen Chor.

Kyrie eleison!	Herr, erbarme dich unser!
Christe eleison!	Christe, erbarme dich unser!
Kyrie eleison!	Herr, erbarme dich unser!
3. **Joh. Seb. Bach** (1685—1750):
Adagio D-dur für Violine mit Orgel.
4. „**Christus=Blume**“, Lied nach Georg Rhaw.
Auserlesene, schöne Psalmen und geistliche Lieder.
Frankfurt a. M. 1589.

Ich weiß mir ein Röslein, ist hübsch und fein, das tut mir wohl gefallen, es g'liebt mir in dem Herzen mein, das Blümelein, ob andern Röslein allen.

Das Blümlein ist das göttlich Wort, das Gott uns hat gegeben; es leucht' uns durch die enge Pfort', ja hier und dort, wohl in das ew'ge Leben.

Es ist der Weg, das Licht, die Pfort', die Wahrheit und das Leben. Wer Reu' für seine Sünden hat und bitt' um Gnad', dem sind's im Glaub'n vergeben.

5. **Gemeinsamer Gesang.** (Mel.: Straßburg, 1523)
Mel: Herr, wie du willst —

Dies Wort, o Herr, laß allweg sein die Leuchte unsern Füßen, erhalt es bei uns klar und rein; hilf, daß wir draus genießen Kraft, Rat und Trost in aller Not, daß wir im Leben und im Tod beständig darauf trauen.

David Denicke † 1680.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

6. Joh. Seb. Bach:

Adagio aus dem Violinkonzert in E-dur.

7. Johann Eccard:

Zwei Chöre:

a) „Herr Christe, tu mir geben“.

Aus: Neue geistliche und weltliche Lieder (1589).

Herr Christe, tu mir geben, was ich nicht nehmen kann,
Deinem Wort fest zu glauben, wandeln auf rechter Bahn. Daß
ich das Ziel erreiche, und ja davon nicht weiche, sondern bleibe
bestahn!

Alle menschliche Klugheit laß mich nicht 'machen irr, sie ist
vor Gott ein' Torheit, vernimmt nicht die Lehr', dadurch wir
selig werden. Dein Geist führ mich auf Erden durch Alles
stracks zu dir!

b) „Mein' schönste Zier!“, 5stimmig.

Aus: „Preußische Festlieder auf das ganze Jahr“, (Elbing 1642).

Mein' schönste Zier und Kleinod bist auf Erden du, Herr
Jesu Christ, dich will ich lassen walten, und allezeit in Lieb
und Leid im Herzen dich behalten.

Dein Wort ist wahr und trüget nicht, und hält gewiß, was
es verspricht, im Tod und auch im Leben; du bist nun mein,
und ich bin dein, dir hab ich mich ergeben!

Dichter unbekannt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Kammervirtuos Karl Braun (Violine),
Ein Kruzianer (Sopran).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl.

Leitung: Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Geh aus, mein Herz“, 5stimmige Motette v. Alb. Becker.